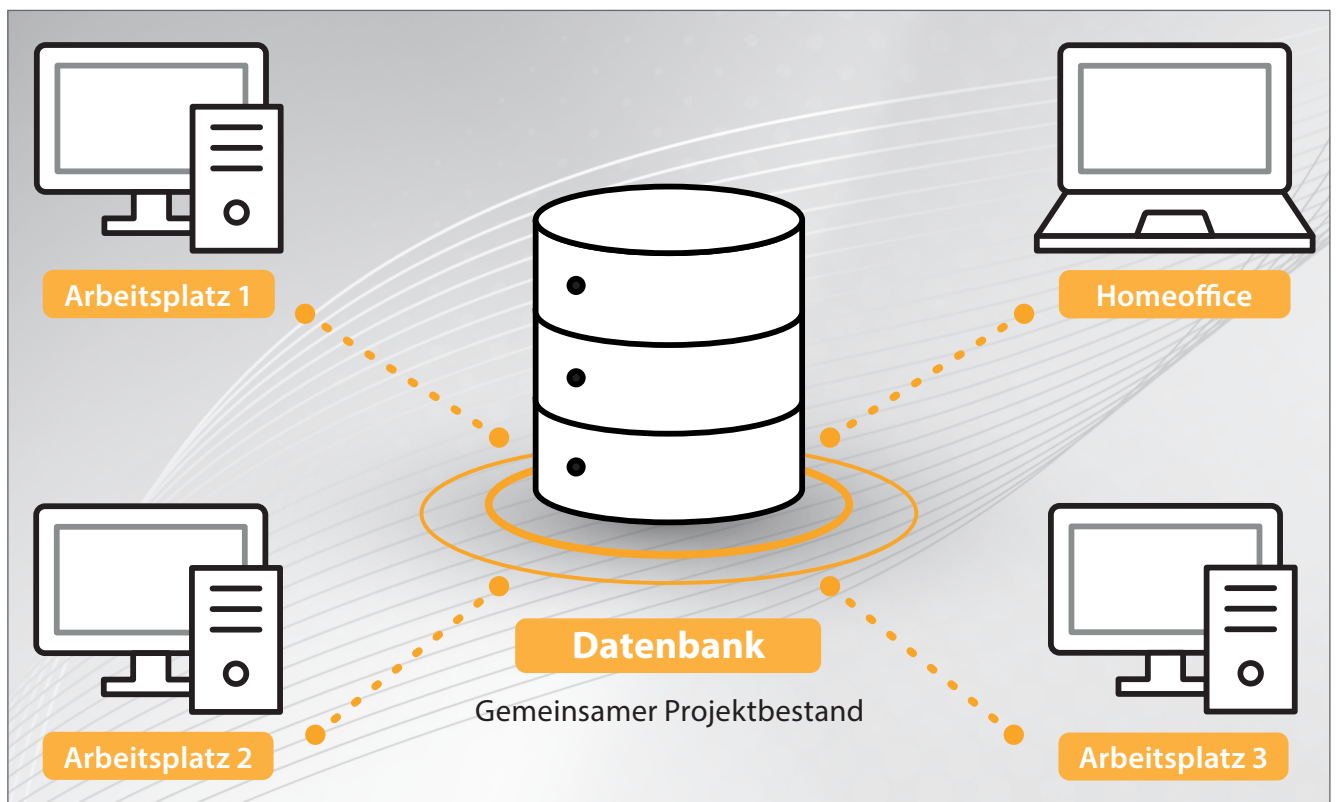


Dipl.-Ing. Steffen Heißwolf

Die neue Generation der Projektverwaltung

Eine WorkSuite. Zwei Arbeitsweisen. Die passende Lösung für jedes Büro.

Projekte werden heute im Büro, im Homeoffice und über Standorte hinweg gemeinsam bearbeitet. Mit der mb WorkSuite 2027 stehen dafür zwei klar definierte Arbeitsweisen bereit: Dateiprojekte für die Einzelarbeit und Datenbankprojekte für die gemeinsame Projektbearbeitung. Während bewährte Abläufe erhalten bleiben, eröffnen sich neue Möglichkeiten für einen gemeinsamen Projektbestand sowie die zentrale Verwaltung von Benutzern und Projektzugriffen. Dieser Beitrag beschreibt die Unterschiede der Projektformen, geeignete Betriebsvarianten sowie die praktische Verwaltung im mb ProjektManager und im neuen mb LizenzManager Konfig.



Zwei Projektformen für unterschiedliche Arbeitsweisen

Neue Anforderungen an die Projektbearbeitung

Die Anforderungen an die Projektbearbeitung und Projektverwaltung haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Während Projekte früher häufig von einem Anwender an einem festen Arbeitsplatz bearbeitet wurden, gehören heute Homeoffice, Zweigstellen, externe Projektpartner und der regelmäßige Austausch von Modellen und Projektdaten zum Alltag.

Damit steigen auch die Erwartungen an Verfügbarkeit, Nachvollziehbarkeit und Datensicherheit. Projektinformationen sollen zuverlässig verfügbar sein, Änderungen konsistent verarbeitet werden und mehrere Anwender effizient zusammenarbeiten. Mit der mb WorkSuite 2027 wird die Projektverwaltung deshalb um eine zweite Projektform erweitert. Neben den bewährten Dateiprojekten stehen künftig Datenbankprojekte für die gemeinsame Projektbearbeitung zur Verfügung.

Datenbankprojekte richten sich insbesondere an Büros, in denen mehrere Anwender bisher regelmäßig und parallel an Datei-projekten auf gemeinsamen Netzlaufwerken gearbeitet haben.

Dateiprojekte für die Einzelarbeit

Dateiprojekte werden im Dateisystem auf einem lokalen Laufwerk oder einem Netzlaufwerk gespeichert. Sie lassen sich unkompliziert einrichten, benötigen keine zusätzliche Datenbankinfrastruktur und bieten eine hohe Arbeitsgeschwindigkeit bei geringem Administrationsaufwand.

Mit der mb WorkSuite 2027 sind Dateiprojekte für den Einzelbenutzerbetrieb auf Projektebene ausgelegt. Eine Projektsperre stellt sicher, dass ein Projekt immer nur von einem Anwender gleichzeitig geöffnet und bearbeitet wird. Anschließend kann es von einem anderen Anwender übernommen und weiterbearbeitet werden.

Datenbankprojekte für die Teamarbeit

Datenbankprojekte schaffen die Grundlage für die gemeinsame Projektbearbeitung. Die Projektdaten werden zentral auf einem Datenbankserver verwaltet. Alle berechtigten Anwender greifen dadurch auf denselben Projektbestand zu und können bei Bedarf auch gleichzeitig in einem Projekt arbeiten.

Die Datenbank übernimmt dabei die Koordination der zahlreichen Schreib- und Lesezugriffe. Projektkopien oder das manuelle Zusammenführen unterschiedlicher Bearbeitungsstände sind für die gemeinsame Projektbearbeitung nicht erforderlich. Gleichzeitig bildet diese Projektform die technische Grundlage für die zentrale Verwaltung von Benutzern und Projektzugriffen.

Mehrbenutzerbetrieb auf Projektebene

Der Mehrbenutzerbetrieb von Datenbankprojekten bezieht sich auf das gesamte Projekt. Mehrere Anwender können gleichzeitig auf das Projekt zugreifen und unterschiedliche Modelle bearbeiten. Innerhalb des Projektes bleiben die bewährten Modellsperren erhalten. Ein einzelnes Modell kann somit weiterhin nur von einem Anwender gleichzeitig geöffnet und bearbeitet werden.

Damit ist die Zuordnung eindeutig: Bei Dateiprojekten schützt eine Projektsperre das gesamte Projekt. Bei Datenbankprojekten ermöglichen Modellsperren die koordinierte Arbeit mehrerer Anwender innerhalb eines gemeinsamen Projektes.

Gemeinsam arbeiten auf einem Projektstand

Wachsende Anforderungen an die Datenhaltung

Die modellorientierte Tragwerksplanung mit der mb WorkSuite zeichnet sich durch einen hohen Vernetzungs- und Automatisierungsgrad zwischen Anwendungen und Modellen aus. Nachweise und Ausführungspläne greifen unmittelbar ineinander. So lassen sich beispielsweise Bewehrungsverlegungen aus BauStatik und MicroFe als 3D-Bewehrungsobjekte in ViCAdo übernehmen und bei Änderungen gezielt aktualisieren. Diese Durchgängigkeit spart Bearbeitungszeit, stellt aber zugleich hohe Anforderungen an eine konsistente und zuverlässige Datenhaltung.

Die passende Projektverwaltung:



Dateiprojekte

- ✓ Einfach eingerichtet
- ✓ Kein zusätzlicher Server
- ✓ Ideal für Einzelanwender



Datenbankprojekte

- ✓ Gemeinsamer Projektbestand
- ✓ Zentrale Verwaltung
- ✓ Optimal für Teamarbeit



Einzelnutzer

- ✓ Ein Bearbeiter je Projekt
- ✓ Hohe Performance
- ✓ Minimaler Aufwand



Mehrbenutzer

- ✓ Mehrere Anwender im Projekt
- ✓ Keine Projektkopien
- ✓ Durchgängige Zusammenarbeit

Zugleich gewinnen Produktsicherheit und Nachvollziehbarkeit vor dem Hintergrund neuer regulatorischer Anforderungen weiter an Bedeutung. Die mb WorkSuite trägt dieser Entwicklung mit einer klaren und belastbaren Datenhaltung für die gemeinsame Projektbearbeitung Rechnung.

Grenzen der dateibasierten Zusammenarbeit

Dateiprojekte haben sich über viele Jahre auch auf gemeinsamen Netzlaufwerken bewährt. Für die regelmäßige gemeinsame Projektbearbeitung sind sie jedoch nur eingeschränkt geeignet. Parallele Zugriffe, manuell angelegte Projektkopien oder nicht abgestimmte Änderungen können unterschiedliche Projektstände und zusätzlichen Abstimmungsaufwand verursachen.

Besonders kritisch ist die Synchronisation vollständiger Projektverzeichnisse zwischen Arbeitsplätzen oder Standorten. Deshalb verhindert die mb WorkSuite seit Version 2025.011 die Projektbearbeitung in bekannten Synchronisationsverzeichnissen wie OneDrive, Dropbox oder vergleichbaren Diensten. Projektarchive können dort weiterhin gespeichert und ausgetauscht werden.

Gemeinsamer Projektbestand statt Projektkopien

Datenbankprojekte verfolgen einen anderen Ansatz. Alle berechtigten Anwender arbeiten auf einem zentral verwalteten Projektbestand. Änderungen stehen unmittelbar zur Verfügung.

Serverbasierte SQL-Datenbanken sind darauf ausgelegt, Daten zentral zu verwalten und die Schreib- und Lesezugriffe mehrerer Benutzer zuverlässig zu koordinieren. Damit schaffen sie die technische Grundlage für den Mehrbenutzerbetrieb. Das vereinfacht die Abstimmung, reduziert typische Fehlerquellen und unterstützt eine übersichtliche gemeinsame Projektbearbeitung.

Projektbearbeitung im Büro, Homeoffice und über Standorte hinweg

Mit Datenbankprojekten lässt sich die gemeinsame Projektbearbeitung an unterschiedliche Büro- und Standortstrukturen anpassen. Die Arbeitsgeschwindigkeit hängt dabei wesentlich von der Entfernung zum Datenbankserver, der Qualität der Netzwerkverbindung, der Projektgröße und der jeweiligen Anwendung ab.

Gemeinsame Projektbearbeitung im Firmennetzwerk

Die leistungsfähigste Betriebsform entsteht, wenn sich Arbeitsplätze und Datenbankserver im selben Firmennetzwerk befinden. Kurze Übertragungswege und geringe Latenzzeiten ermöglichen einen direkten und schnellen Zugriff auf die Datenbankprojekte. Diese Betriebsform eignet sich besonders für größere Projekte und die regelmäßige gemeinsame Projektbearbeitung (Bild 1).

Verteiltes Arbeiten über VPN oder Cloud

Für Homeoffice, Zweigstellen oder externe Standorte können Datenbankprojekte über eine geschützte Verbindung zum Firmennetzwerk oder eine geeignete Cloud-Infrastruktur bereitgestellt werden. Die mb WorkSuite wird lokal ausgeführt, während sich die Projektdaten auf dem entfernten Datenbankserver befinden (Bild 2).

Verteiltes Arbeiten über Remote Desktop

Eine leistungsfähige Alternative bieten Remote-Arbeitsplätze oder Rechenzentrumslösungen. Dabei werden die mb WorkSuite und der Datenbankserver im selben Netzwerk betrieben. Über das Internet erfolgt der Zugriff auf den entfernten Arbeitsplatz (Bild 3).

Da Anwendung und Datenbank innerhalb desselben Netzwerks zusammenarbeiten, beeinflusst die Internetverbindung den eigentlichen Datenzugriff weniger stark. Dafür wirken sich Latenz und Grafikleistung auf Bildschirmdarstellung, Modellnavigation und Eingaben aus. Insbesondere für konstruktive Aufgaben in ViCADO sollte deshalb geprüft werden, ob eine lokale oder entfernte Ausführung besser zur vorhandenen Infrastruktur passt.

Die passende Infrastruktur für das eigene Büro

Welche Betriebsform für ein Büro geeignet ist, hängt von der Projektgröße, der Zahl der beteiligten Anwender, der IT-Infrastruktur und den eingesetzten Anwendungen ab. Befinden sich Arbeitsplätze und Datenbankserver im selben Firmennetzwerk, bestehen die besten Voraussetzungen für eine hohe und gleichmäßige Arbeitsgeschwindigkeit. VPN- und Cloud-Lösungen ermöglichen dagegen einen flexiblen Zugriff aus dem Homeoffice oder aus Zweigstellen, wobei Qualität und Stabilität der Verbindung die Performance maßgeblich beeinflussen. Remote-Arbeitsplätze bieten eine leistungsfähige Alternative, weil die mb WorkSuite und die Datenbank im selben Netzwerk betrieben werden.

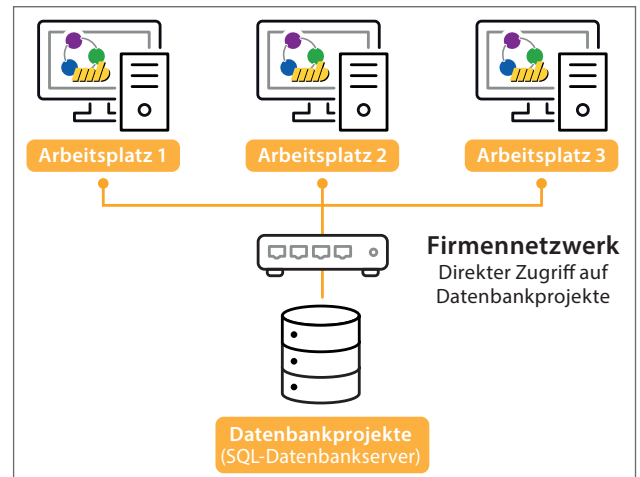


Bild 1. Gemeinsames Arbeiten im Firmennetzwerk

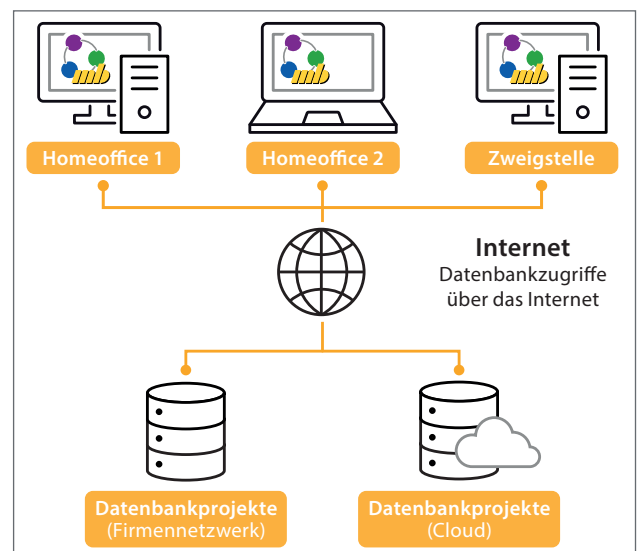


Bild 2. Verteiltes Arbeiten über VPN oder Cloud

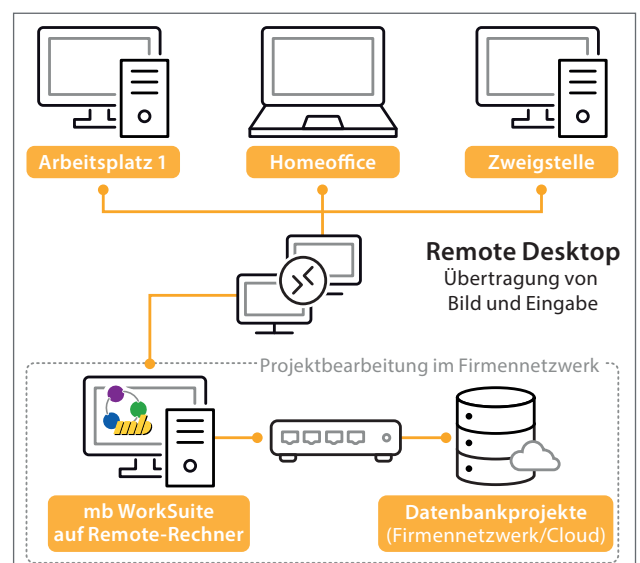


Bild 3. Verteiltes Arbeiten über Remote Desktop

Projekte anlegen, archivieren und übertragen

Neue Projektauswahl im mb ProjektManager

Mit der Einführung von Datei- und Datenbankprojekten wird auch der mb ProjektManager weiterentwickelt. Die vertrauten Abläufe bleiben erhalten und werden um neue Möglichkeiten ergänzt, die Projektverwaltung an die jeweilige Arbeitsweise anzupassen.

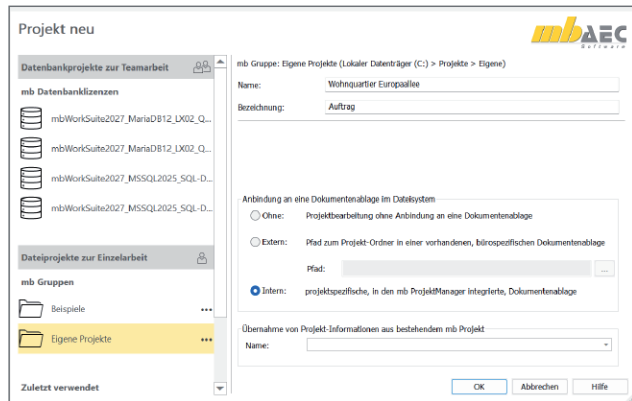


Bild 4. Dialog Projekt neu

Bereits beim Anlegen eines neuen Projektes wird festgelegt, wie die Projektdaten verwaltet werden sollen. Im Dialog „Projekt neu“ wählen Anwender zwischen einem Dateiprojekt und einem Datenbankprojekt (Bild 4). Abhängig von dieser Auswahl wird das Projekt im Dateisystem oder zentral auf einem Datenbankserver gespeichert.

Die anschließende fachliche Projektbearbeitung bleibt für beide Projektformen weitgehend vertraut. Modelle und Positionen werden weiterhin über die bekannten Register des mb ProjektManagers angelegt und geöffnet. Der wesentliche Unterschied liegt in der Datenhaltung sowie im Einzel- oder Mehrbenutzerbetrieb.

Dateiprojekte und Datenbankprojekte archivieren

Beide Projektformen können mit den bekannten Funktionen des mb ProjektManager archiviert werden. Dateiprojekte werden als mbpma-Archiv, Datenbankprojekte als mbdba-Archiv gespeichert. Die jeweilige Projektform bleibt dabei erhalten. Projektarchive können zur Sicherung, Weitergabe oder langfristigen Aufbewahrung verwendet werden.

Projekte in eine andere Projektform übertragen

Im Laufe der Projektbearbeitung können sich die organisatorischen Anforderungen verändern. Ein zunächst von einem Anwender bearbeitetes Dateiprojekt soll beispielsweise später gemeinsam im Team fortgeführt werden. Für solche Aufgaben steht im mb ProjektManager die Funktion „Projekt duplizieren“ zur Verfügung.

Im Dialog werden das vorhandene Quellprojekt und das neu anzulegende Zielprojekt aufgeführt (Bild 5). Über die Auswahl „Gruppe / Pfad“ wird festgelegt, in welcher Projektform das Duplikat angelegt wird. Wird als Ziel eine Dateiprojektgruppe oder ein Pfad im Dateisystem gewählt, entsteht ein Dateiprojekt. Bei Auswahl einer freigegebenen Datenbank wird ein Datenbankprojekt angelegt.

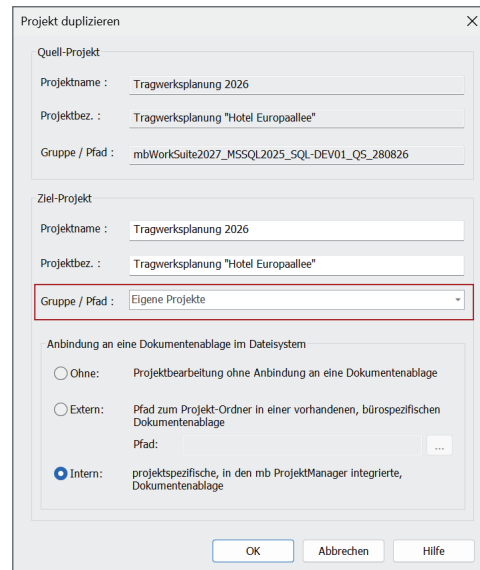


Bild 5. Projekt duplizieren und Projektform wählen

Beide Projektformen gemeinsam verwalten

Datei- und Datenbankprojekte werden gemeinsam im mb ProjektManager dargestellt. Ein Umschalten zwischen den beiden Projektformen ist nicht erforderlich. Anwender können beide Formen parallel nutzen und das gewünschte Projekt direkt öffnen (Bild 6).

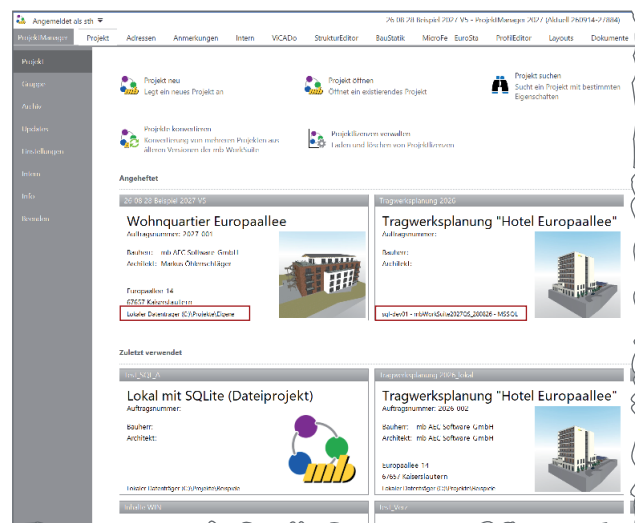


Bild 6. Projektkacheln für Datei- und Datenbankprojekte

Damit können bestehende Dateiprojekte weitergeführt und neue Teamprojekte als Datenbankprojekte parallel angelegt werden.

Dokumentenverwaltung passend zur Projektform

Beim Anlegen eines Projektes wird neben der Projektform auch die gewünschte Dokumentenverwaltung festgelegt. Die Auswahl kann nachträglich im Register „Dokumente“ des mb ProjektManagers angepasst werden. Mit der mb WorkSuite 2027 wird zusätzlich die Option „Ohne Dokumentenverwaltung“ angeboten.

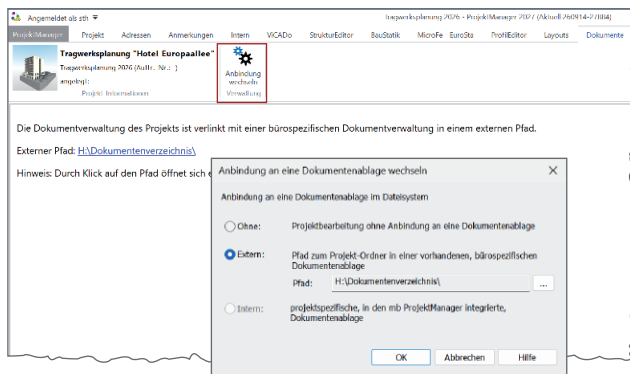


Bild 7. Dokumentverzeichnis im mb ProjektManager

Bei der internen Dokumentenverwaltung werden Dokumente innerhalb des Projektverzeichnisses verwaltet und können mit dem Projekt archiviert werden. Diese Variante steht ausschließlich für Dateiprojekte zur Verfügung. Die externe Dokumentenverwaltung bindet eine vorhandene bürointerne Dokumentenstruktur über einen lokalen Pfad oder Netzwerkpfad an. Mit der Option „Ohne Dokumentenverwaltung“ wird kein fester Dokumentenpfad hinterlegt und der benötigte Speicherort jeweils individuell ausgewählt. Die beiden letztgenannten Varianten können bei Datei- und Datenbankprojekten verwendet werden.

Der mb LizenzManager Konfig

Mit den Datenbankprojekten wird die mb WorkSuite 2027 um die neue Anwendung mb LizenzManager Konfig erweitert. Sie ist über das Systemmenü erreichbar und bildet die zentrale Plattform für die Verwaltung von Benutzern, Datenbanken, Projekten und Freigaben (Bild 8).

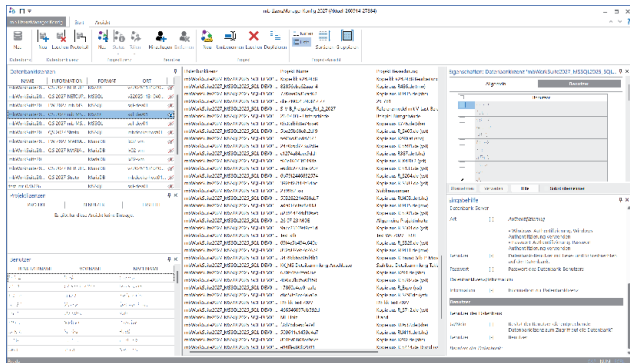


Bild 8. Programmoberfläche des mb LizenzManager Konfig

Der Büro-Organisator legt fest, welche Benutzer auf bestimmte Datenbanken und Projekte zugreifen dürfen. Berechtigungen können jederzeit vergeben, angepasst oder entzogen werden.

Benutzeranmeldung und Projektzugriff

Mit den Datenbankprojekten gewinnt die benutzerbezogene Anmeldung deutlich an Bedeutung. Anwender melden sich beim Programmstart mit ihrem persönlichen Benutzerkonto an und erhalten automatisch Zugriff auf die für sie freigegebenen Datenbanken und Projekte (Bild 9). Die verfügbaren Datenbanken werden ebenfalls im Willkommen-Dialog angezeigt. Dadurch wird die Projektverwaltung unabhängiger von Arbeitsplatzrechnern, Laufwerken und lokalen Einstellungen.



Bild 9. Willkommen-Dialog und Benutzeranmeldung

Datenbank- und Projektlicenzen

Neben den bekannten Modullizenzen übernehmen die Datenbank- und Projektlicenzen eine wichtige Aufgabe bei der Organisation der Projektzugriffe. Eine Datenbanklizenz gewährt dem Benutzer Zugriff auf die freigegebene Datenbank und die darin enthaltenen Projekte (Bild 10). Eine Projektlizenz beschränkt den Zugriff dagegen auf ein einzelnes Projekt. Damit können Projektteams gezielt zusammengestellt sowie Freigaben dauerhaft oder zeitlich begrenzt vergeben werden.

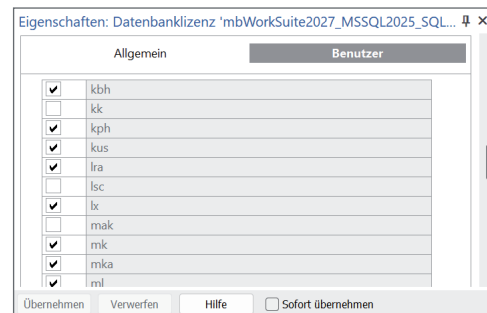


Bild 10. Zugriffsrechte für Datenbanklicenzen

Externe Projektpartner einbinden

Über den mb LizenzManager Konfig können auch externe Projektpartner eingebunden werden, beispielsweise für die gemeinsame Arbeit in einer ARGE. Der Büro-Organisator stellt dafür eine Projektlizenz mit eigenen Zugangsdaten und stellt diese dem externen Projektpartner bereit. Die Projektlizenz wird anschließend im mb ProjektManager geladen und ermöglicht ausschließlich den Zugriff auf das freigegebene Projekt (Bild 11).

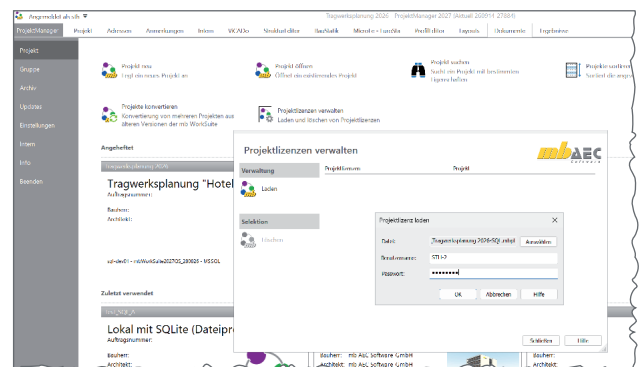


Bild 11. Laden von Projektlicenzen im ProjektManager

Der externe Projektpartner benötigt keine eigene Datenbankinfrastruktur und keinen direkten Zugang zum mb LizenzManager des projektführenden Büros. Erforderlich sind jedoch die passenden mb WorkSuite-Lizenzen für die Arbeit mit Datenbankprojekten.

Voraussetzungen und schrittweiser Einstieg

Voraussetzungen für Datenbankprojekte

Für die Nutzung von Datenbankprojekten sind eine Netzwerklizenz mit mb LizenzManager, das neue Modul W200 sowie eine geeignete Datenbankinfrastruktur erforderlich. Diese umfasst einen Server mit ausreichender Rechenleistung und Speicher sowie ein Server-Betriebssystem mit installiertem Datenbankmanagementsystem. Unterstützt werden Microsoft SQL Server und MariaDB.

Die Infrastruktur wird unabhängig von der mb WorkSuite bereitgestellt und sollte durch einen Systemadministrator oder IT-Dienstleister eingerichtet, gesichert und gewartet werden.

Abhängig vom gewählten Betriebsmodell ist zusätzlich eine geeignete Internetverbindung erforderlich. Deren Qualität und Stabilität beeinflussen insbesondere beim Zugriff über VPN, Cloud oder Remote Desktop die Verfügbarkeit und Arbeitsgeschwindigkeit.

Information für Systemadministratoren

Aktuelle Angaben zu unterstützten Versionen sowie zur Hardware-, Netzwerk- und Server-Infrastruktur finden Sie in den Systemvoraussetzungen der mb WorkSuite.



Gerne unterstützen wir Sie bei der Auswahl einer passenden Systemumgebung und beraten Sie.

Schrittweise Einführung

Datei- und Datenbankprojekte können innerhalb eines Büros parallel genutzt werden. Dadurch lassen sich zunächst ausgewählte Projekte oder Projektteams auf die neue Datenhaltung umstellen, während bestehende Dateiprojekte weitergeführt werden. Benutzerrechte und organisatorische Abläufe können so schrittweise aufgebaut und an die vorhandene Bürostruktur angepasst werden.

Fazit

Mit der mb WorkSuite 2027 stehen zwei klar definierte Projektformen zur Verfügung. Dateiprojekte bleiben die bewährte und unkomplizierte Lösung für die lokale Einzelarbeit. Datenbankprojekte bieten insbesondere dort einen Mehrwert, wo mehrere Anwender regelmäßig gemeinsam an einem Projekt arbeiten. Der mb LizenzManager Konfig ergänzt die neue Datenhaltung um eine zentrale Verwaltung von Benutzern und Projektzugriffen. Damit werden Abstimmungen einfacher, Zuständigkeiten klarer und die Zusammenarbeit flexibler.

Datei- und Datenbankprojekte können parallel eingesetzt werden. So lassen sich bestehende Projekte weiterführen und Datenbankprojekte schrittweise dort einführen, wo Teamarbeit und zentrale Projektzugriffe benötigt werden. Jedes Büro entscheidet selbst, welche Projektform zur jeweiligen Aufgabe passt.

Die passende Projektform

Anforderung	Empfehlung
Einzelanwender	Dateiprojekte
Kleines Büro, ein Bearbeiter je Projekt	Dateiprojekte
Mehrere Bearbeiter in einem Projekt	Datenbankprojekte
Homeoffice und Zweigstellen	Datenbankprojekte + Remote-Arbeitsplatz
Beste Performance	Datenbankprojekte im Firmennetzwerk

Sie möchten prüfen, welche Projektform, Infrastruktur und Lizenzierung am besten zu Ihrem Büro passt? Unsere Mitarbeiter unterstützen Sie gerne bei der Planung und Einführung der neuen Projektverwaltung und beraten Sie bei der Auswahl einer passenden Lösung.

Dipl.-Ing. Steffen Heißwolf
mb AEC Software GmbH
mb-news@mbaec.de

Preise und Angebote

W200 Gleichzeitige Projektbearbeitung im Team auf Basis einer SQL-Datenbank (MSSQL, MariaDB)

Voraussetzung ist eine VPN-Anbindung aus Zweigstelle und Homeoffice an das Büronetzwerk.

Die erreichbare Performance in der Projektbearbeitung wird dabei maßgeblich durch die Internetverbindung bestimmt (Down-/ Upstream und Latenz).

Weitere Informationen unter <https://www.mbaec.de/modul/W200>

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Preise zzgl. Versandkosten und MwSt. – Hardlock für Einzelplatzlizenz je Arbeitsplatz erforderlich (95,- EUR). Folgelizenz-/Netzwerkbedingungen auf Anfrage. – Stand: September 2026

Betriebssysteme: Windows 11 (25H2), Windows Server 2025 mit Windows Terminalserver
Ausführliche Informationen auf www.mbaec.de/service/systemvoraussetzungen

Preisliste: www.mbaec.de